

Artikel vom 07.05.2018: Äußerung v. Herrn Lauterbach bezüglich Praxisöffnungszeiten

Langsam ist es mir peinlich, dass ich gebetsmühlenartig immer wieder die selben Vorwürfe gegen unsere Gesundheitspolitik erheben muss. Diesmal sind der Anlass die angeblich zu kurzen Öffnungszeiten der Arztpraxen für Patienten. Herr Lauterbach fordert die wöchentliche - von der KV vorgeschriebenen - Mindestöffnungszeit von 20 auf 25 Stunden auszuweiten. Ein weiteres Mal stellt sich Herr Lauterbach als praxisferner Schwätzer vor, der keine Ahnung von der Realität hat und nur in irgendwelchen Gesetzesvorlagen herumwühlt. Herr Lauterbach ist wohl nicht bekannt, dass diese Mindestöffnungszeiten nur die Öffnungszeiten der Praxis beinhalten, nicht aber die wirkliche Arbeitszeit eines Arztes darstellen, die Zeit für Patientenbesuche kommt noch hinzu. Solche Gesetzesänderungen erschweren nur das geforderte und ach so gerühmte Job-Sharing. Die Äußerung des Herrn Lauterbach ist nur ein weiteres Zeichen für eine politische Meinungsmache von praxisfernen Schreibtischtätern, die - wohl um ihre Existenzberechtigung zu beweisen - immer wieder so dämliches Geschwätz von sich geben müssen.

Dr. med. Otto Schadt